



Gubernial = Verlautbarungen.

3. 694. (2) ad Nr. 101, St. G. W.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs = Versteigerung mehrerer im Rentbezirke Pola gelegenen Domainen = Verkaufs = Objecte. — In Folge hohen St. G. W. Hof = Commissions = Verordnungen vom 25. Juny 1826, Zahl 518, 27. July 1826, Zahl 652, und 4. August 1826, Zahl 676, wird am 30. Juny 1828, in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Pola, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, nachbenannter, im Bezirke Pola gelegenen, theils dem Religions =, theils dem Bruderschafts = Fonde gehörigen Domainen = Objecte geschritten werden, als: — 1) Der Valbotazzo benannten, in der Untergemeinde Gallesano in der Gegend Ruban gelegenen Pflanzung, messend 1 Joch, 1012 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 173 fl. 2 kr. — 2) Dreyßig, auf verschiedenen Privat = Gründen zerstreuten Olivenbäume, geschätzt auf 34 fl. 52 kr. — 3) Vier und zwanzig, wie oben zerstreut befindlichen Oliven = Bäume, geschätzt auf 20 fl. 8 kr. — 4) Neun und zwanzig, wie oben zerstreut befindliche Olivenbäume, geschätzt auf 36 fl. 56 kr. — 5) Ein und dreyßig, wie oben zerstreut befindliche Oliven = Bäume, geschätzt auf 33 fl. 28 kr. — 6) Des Munisca genannten, 130 Joch, 800 Quad. Klafter messenden Grundes zu St. Domenica, geschätzt auf 1546 fl. 24 kr. — 7) Des St. Zen genannten, 30 Joch, 50 Quad. Kl. messenden Grundes, geschätzt auf 526 fl. 56 kr. — 8) Des Podvornizza genannten, in der Gegend Castagnizza gelegenen, 1200 Quad. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 20 fl. 41 kr. 9) Des Kirchen = Gebäudes St. Mauro zu Galesana, mit einem Flächenmaße von 24 Quad. Kl., geschätzt auf 168 fl. 40 kr. — 10) Des in der Gemeinde Fassana liegenden Hauses, im Flächeninhalte von 15 Quad. Kl., geschätzt auf 36 fl. — 11) Des

in der Gemeinde Lisignano liegenden, Vignali benannten Ackergrundes, im Flächeninhalte von 1 Joch, 460 Quad. Kl., geschätzt auf 32 fl. 44 kr. — 12) Des in der nämlichen Gemeinde liegenden, Smogliavar benannten, und 1 Joch, 1560 Quad. Kl. messenden Weidegrundes, geschätzt auf 39 fl. 28 kr. — 13) Eines zu Pomer gelegenen, 10 Quad. Kl. im Flächeninhalte messenden Stalles, ohne Nro., geschätzt auf 14 fl. 56 kr. — 14) Des zu Sissano gelegenen 7 1/2 Quad. Kl. im Flächeninhalte messenden baufälligen Hauses, ohne Nro., geschätzt auf 16 fl. 56 kr. 15) Der auf verschiedenen Privat = Gründen in der Untergemeinde Sissano befindlichen 7 Olivenbäume, geschätzt auf 2 fl. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgebothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. W. Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in baarer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staats = Papieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und ausreichend befundene Sicherstellungs = Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings = Hälfte

re abgerechnet, oder die sonst geleistete Cau- tion wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfall-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtet werden müssen. — Bei gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rent- amte in Pola eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs- Prov. Commission. Triest am 12. May 1828.

Gottfried Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Konzipist.

3. 704. (2) ad Nr. 1101, praes.
E i n l a d u n g
an die wirklichen Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain. — Von Seiner Excellenz dem Herrn Landes-Gouverneur und Protektor der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Joseph Camillo Freyherrn v. Schmidburg, ist der 30. Juny l. J., um 10 Uhr Vormittags, zur Abhaltung der zehnten allgemeinen Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, bestimmt worden. — Es werden somit alle wirklichen Herren Mitglieder dieser Gesellschaft hievon mit dem Ersuchen in die Kenntniß gesetzt, daß sie sich hiezu um so mehr zahlreich versammeln wollen, als auch die Introducirung des Allerhöchst Seiner Majestät bestätigten Herrn Präsidenten, Franz Grafen v. Hohenwart, erfolgen wird. — Gene Herren Mit-

glieder, welche Vorträge zu machen wünschen, oder Beyträge abgeben wollen, sind ersucht, an den der allgemeinen Versammlung vorhergehenden Tagen, in dem Gesellschafts-Bureau zu erscheinen, allwo auch das Programm der verhandelt werdenden Gegenstände eingesehen werden kann. — Von dem Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 2. Juny 1828.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 709. (2) Verlautbarung Nr. 5362.
Es wird bey diesem k. k. Kreisamte am 17. d. M. Juny Vormittags 9 Uhr, hinsichtlich der Herstellung eines neuen Dippelbodens im Landrechtlichen Rathssaale im hiesigen Landhause, zu Folge hoher Gubernial-Weisung vom 23. vorigen, Empfang 5. d. M., z. Zahl 10576, eine Minuendo-Licitation vorgenommen werden. — Die dießfälligen Herstellungskosten belaufen sich nach berichtigten Kostenüberschläge, und zwar an Maurerarbeit auf 28 fl. 21 kr., an Maurer-Materiale 23 fl. 49 kr., an Zimmermannsarbeit 42 fl. 49 kr., an Zimmermanns-Materiale 95 fl., an Tischlerarbeit 20 fl. 36 kr., an Mahlerarbeit 100 fl. an Auswaschung 2 fl. 44 kr., zusammen auf 313 fl. 19 kr. — Zu welcher Licitation die Uebernaahm lustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. Juny 1828.

3. 710. (2) Verlautbarung Nr. 5339.
Ueber einen Auftrag eines hochlöblichen k. k. Guberniums, ddo. Laibach den 29., Erhalt 5. v. M. z. Zahl 11671, wird hinsichtlich der, im hiesigen Civil-Spitalsgebäude während dem Jahre 1828, vorzunehmenden Conservations-Arbeiten, am 18. d. M. Vormittags 9 Uhr, hierorts eine Minuendo-Versteigerung vorgenommen. — Die dießfälligen Kosten belaufen sich an Maurerarbeit und Materiale, Zimmermannsarbeit und Materiale, an Tischler-, Schlosser-, Steinmetz-, Spengler-, Hafner-, Anstreicher-, Glaser-, Drahtmetz-, Sieb- und Boden-Reinigungsarbeit auf 340 fl. 52 kr. — Die Licitationslustigen werden daher zur Erscheinung vorgeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. Juny 1828.

3. 711. (2) Nr. 5341.
K u n d m a c h u n g.
Womit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß wegen Beyschaffung der zur Ergänzung des Inventarial-Bedarfs der hiesigen Versorgungsanstalten, nämlich des Civil-Spi-

talz, der Klinik, des Irrenhauses und der Gebäranstalt nothwendigen Wäsche, Bettfournituren und sonstigen Utensilien, zu Folge hohen Gubernial-Austrages, vom 23. v. M., Erh. 5. d., z. Z. 10561, am 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Kreisamtskanzley eine Minuendo-Versteigerung Statt finden werde. Die zu liefernden Artikel bestehen in verschiedener Leinwand und Zwillich, Fatschen, weiblicher Handarbeit, in Tischlerarbeit, in Zinn-, Glas- und Weißgeschirr, endlich in verschiedenen andern Utensilien, deren Gesammtkostenbetrag sich nach den buchhalterisch richtig gestellten Kostenüberschlägen auf 2172 fl. 33 kr. beläuft. — Die Lieferungslustigen mögen sich demnach zur obbestimmten Zeit bey dieser Licitation einfinden. K. K. Kreisamt Laibach am 6. Juny 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 692. (3)

Nr. 3208.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Staria, wider Dr. Lindner, Curator der unbekanntes Maria Brada'schen Erben, in die öffentliche Versteigerung des dem Erequirten gehörigen, auf 39 fl. 8 kr., geschätzten Mobilars, bestehend in Kleidern und Einrichtungsstücken, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 14., 28. July, und 14. August l. J., im Hause Nr. 42, am alten Markte, jedesmahl um 10 Uhr, Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Mobilien weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würden. Laibach am 3. Juny 1828.

Z. 708. (2)

Nr. 5364.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Sub. Verordnung vom 29. May, Empfang 5. d. M., z. Zahl 11322, wird am 16. d. M. Vormittags 9 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte die Minuendo-Versteigerung, wegen Konsevation des Strauhauses am hiesigen Kastellberge, abgehalten werden. — Wovon die Licitationslustigen mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt werden, daß der dießfällige Kostenbetrag von der k. k. Provinz. Staatsbuchhaltung auf 326 fl. 6 kr. adjustirt worden sey, die Leistungen aber in Maurerarbeit und Materialien-Lieferung, in Zimmermannsarbeit und Materialien-Lieferung, dann in Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser-, Spengler- und Anstreicherarbeit bestehen. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. Juny 1828.

Z. 693. (3)

Nr. 3281.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des hierortigen bürgerlichen Handelsmannes und Hausbesizers Nicolaus Lederwasch, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 3. October 1828, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Johann Oblak, unter Substituierung des Dr. Leopold Baumgarten, bey diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut

Z. 696. (3) Kundmachung. Nr. 5142.

In dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude ist die Herstellung eines Abzugskanals für dringend nothwendig erkannt worden, und es wird wegen dessen Ausführung in Folge hoher Sub. Verordnung vom 16., Erh. 31. v. M., z. Z. 10572, am 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte die Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. — Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß sich der Kostenbetrag an Maurerarbeit und Materiale, an Zimmermannsarbeit und Materiale, dann an Steinmetz- und Schmiedarbeit, auf 126 fl. 37 kr. beläuft. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. Juny 1828.

von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 6. October 1828, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 4. Juny 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 690. (3) Nr. 617.
Feilbietungs-Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph von Hilmayer, in die executiv Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Barthelma Tscherniuk gehörigen, zu Raklas liegenden, dem Gute Thurn unter Neuburg, sub Urb. Nr. 116, dienstbaren, gerichtlich auf 362 fl. M. M. geschätzten Ratsche, und der ebenfalls in die Pfändung gezogenen, auf 31 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 27 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 15. July, auf den 14. August, und auf den 16. September l. J., jederzeit im Orte Raklas, und zwar für die Realität Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und für die fahrenden Güter Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Befehle bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger zu erscheinen, mit dem Befehle eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in der hiesigen Gerichtskanzley täglich in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bez. Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 18. May 1828.

Z. 699. (2) Edict. F. Nr. 298.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gregor Wolkar von Pischonowitz, de praesentato 9. April 1828, F. Nr. 298, wider Anton Hribar, von eben dort, wegen aus dem gerichtlichen Verleide, ddo. 28. May et intab. 7. Juny 1827, schuldigen 174 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung, der dem Bestern gehörigen, zu Pischonowitz gelegenen, der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 80, eindienenden, gerichtlich auf 1012 fl. 49 kr. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und hierzu die Termine auf den 28. Juny, 28. July und den 28. August l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Befehle bestimmt, daß, im Falle solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingungen auch vor der Licitationstagsatzung zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetsch am 29. May 1828.

Z. 695. (3)

Ankündigung.

Der Unterzeichnete macht die ergebene Anzeige, daß bey ihm in seiner Material-, Spezerey-, Farb- und Saamen-Handlung am Congreg-Platz beym Mohren, nebst allen sonstigen Waaren zu möglichst billigen Preisen, auch das in seiner Wirkung als Düngmittel sich genügend berühmte Knochenmehl, pfundweise à 6 kr., wenn mehr als 10 Pfund, abgenommen werden, zu 5 kr. pr. Pfund, zu haben ist; nebstdem wird auch roher gestampfter Gyps zu 1 1/2 kr. pr. Pfund, nach dem Centner à 42 kr. verkauft. Fein gebrannter Alabaster-Gyps aber, zu Formen und Stockaturarbeit, kosten die 100 Pfund 2 fl. 30 kr., pfundweise à 2 kr.

Wiederholt macht er zugleich die Erinnerung: daß sowohl Selter-Wasser, als auch Rohiticher-Sauerbrunn und Wilnauer Bitter-Wasser, frisch, zu billigen Preisen, sowohl glas- als auch krug- und flaschenweise zu haben ist.

Auch empfiehlt er sich seinen verehrten Gönnern mit guten Dfner-, Erlauer-, Schomlauer- und Refzmißerwein, ungarischen, dann besten Oesterreicher Weinen, nebst besten Vaniglie-Zwieback, allen Gattungen Käse, dann echter Veroneser-Salami, die gewiß jeder Erwartung entsprechen wird.

Ferd. J. Schmidt.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 702. (1) ad Nr. 11684.

AVVISO D'ASTA

per l'appalto degli oggetti di Cancellaria. — Volendosi per parte del Governo della Dalmazia procedere mediante pubblico incanto alla stipulazione di nuovo contratto di fornitura per gli oggetti di cancellaria qui in calce descritti, da servire ad uso del Governo medesimo, e di tutti gli altri pubblici uffici politici, giudiziarij economici e di pubblica istruzione esistenti in Zara, eccetto quelli, che sono abilitati a farne da se stessi la provvista, si rende noto quanto segue a norma degli aspiranti: I. Le licitazioni verranno aperte nel giorno 3 luglio venturo alle ore dieci antimeridiane nell'ufficio della Procura camerale di Zara coll'intervento del sig. Consigliere di Governo Procuratore camerale, e del sig. Capo Ragionato. — II. Seguita la delibera a favore del miglior offerente si procederà alla stipulazione del contratto tra l'aggiudicatario ed i funzionarij suddetti, salva però e riservata la governativa sanzione. — III. Il contratto comincerà a decorrere dal primo di settembre 1828 e terminerà col mese di agosto 1829. — VI. I prezzi di cadaun articolo qui in fine indicati, costituiranno la prima voce fiscale per l'incanto. V. I campioni degli oggetti per i quali si promuove la fornitura, restano depositati a libera ispezione di chiunque nelle consuete ore di ufficio presso l'i. r. Direzione di protocollo, spedizione, e registrazione del Governo. — VI. Gli aspiranti faranno le loro offerte di ribasso per la generalità degli articoli descritti, indicando la minorazione della somma in ragione di un tanto per cento, mentre non saranno accettate offerte separate per dettaglio sopra i diversi articoli. — VII. Alla fine di ogni mese il fornitore produrrà all'eccelso Governo una dettagliata specifica appoggiata a boni originali per comprovare le somministrazioni, che avranno avuto luogo nel mese stesso. — VIII. L'eccelso Governo farà eseguire dalla Ragioneria provinciale la liquidazione relativa, onde l'imprenditore possa sollecitamente conseguire l'importo de' generi in ogni mese somministrati. — IX. Saranno assolutamente eccepiti dalla liquidazione tutti i boni rilasciati, da un impiegato, che non abbia l'incarico della economia interna degli uffici, e che non siano stati vidimati prima dalla Direzione della Cancelleria governiale. — X. Scorso un mese dall'approvazione del con-

tratto, l'arrendatore dovrà fare un deposito di fiorini quattrocento in moneta sonante; ovvero per l'identica somma prestare una cauzione insolidaria con ipoteca di stabili di città o di beni campestri fruttiferi non dispersi, corredata dalle prove di esclusiva proprietà, valore ed esenzione da carichi ipotecarij, dietro le norme del §. 1374 del Codice universale, e tale cauzione sarà operativa per tutti gli obblighi del fornitore fino al termine del contratto. — XI. Ogni concorrente per essere ammesso all'offerta dovrà previamente depositare presso la Procura camerale quaranta fiorini: questo deposito sarà, finita l'asta, restituito a ciascun oblatore meno quello del deliberatario che sarà trattenuto fino alla prestazione, ed accettazione della prammatica pieggeria. — XII. Se per difetto nelle qualità, quantità e peso si dovesse provvedere altrove gli oggetti contemplati dal contratto di fornitura, risponderà in via esecutiva l'imprenditore, e la di lui cauzione di ogni differenza, che potesse risultare a danno dell'erario. Verificandosi questo caso potrà il Governo dichiarare sciolto ipso jure il contratto, e procedere ad un nuovo incanto a tutto danno, spese e pericolo dell'imprenditore decaduto, e della di lui cauzione. — XIII. Ogni spesa di stampa, banditore, bollo, ed iscrizione ipotecaria cadrà per intero a carico del deliberatario. — XIV. Venendo all'imprenditore, od ai di lui agenti presentato un bono in regola dovrà senza ritardo esser effettuata la consegna degli oggetti nel medesimo richiesti, sotto comminatoria all'imprenditore di una multa di fiorini cinque da riscuotersi in via amministrativa. Qualora per la frequente trascuratezza si avesse per più volte in un mese ad infliggere la multa sarà pure in facoltà del Governo di sciogliere direttamente il contratto per l'effetto ut supra. — XV. Il contratto è obbligatorio per l'oblatore dal giorno in cui ha firmato il protocollo di licitazione e per l'erario dal giorno della sanzione del contratto. XVI. Nel caso che il più vantaggioso offerente rifiutasse di apporre la propria firma al contratto, il protocollo di licitazione già da lui sottoscritto terrà luogo dello stesso contratto, rimanendo in arbitrio del Governo o di obbligare l'offerente all'adempiimento delle condizioni ritenute nell'approvato protocollo di licitazione, o di aprire un nuovo pubblico incanto a tutto rischio, e spese dell'offerente.

Nro. d'ordine	Indicazione degli oggetti da somministrarsi	Prezzo fiscale dei generi						Osservazioni.
		di prima qualità			di seconda qualità			
		fior.	car.	4.ti	fior.	car.	4.ti	
1	Penne da scrivere al mazzo di numero 25	—	45	2	—	22	3	L'imprenditore sarà tenuto a somministrare i bollini mezzani in iscattole capace l'una di duecento de' medesimi.
2	Inchiostro al quartuzzo	—	15	—	—	—	—	
3	Polvere nera da mettere sullo scritto alla libbra grossa veneta	—	3	—	—	—	—	
4	Bollini grandi al mighajo	1	53	2	—	—	—	
5	detti mezzani id.	—	45	2	—	—	—	
6	Spago in gomitolli alla libbra grossa veneta	—	24	3	—	—	—	
7	Cera lacca al funto	1	53	2	—	45	2	
8	Calamaj di legno con polverino l' uno	—	21	—	—	—	—	
9	Cordoncino giallo, e nero di setta l' oncia	—	50	—	—	—	—	
10	Stecche d' osso l' una	—	8	—	—	—	—	
11	Gomma elastica l' oncia	—	8	—	—	—	—	
12	Tiralinee di noce assortite l' una	—	8	—	—	—	—	
13	Quadrelli da frigare „idem“ l' uno	—	5	1	—	—	—	
14	Lapis neri al mazzo di n. 12	—	50	—	—	22	3	
15	detti rossi id. id.	—	50	—	—	22	3	
16	Sandracca in vasetti di vetro l' uno	—	4	—	—	—	—	
17	Forbici grandi da cartolajo	—	31	3	—	—	—	

Dall' i. r. Governo della Dalmazia Zara li 6 maggio 1828.

DOMENICO DE CATTANJ,

I. R. Segretario di Governo.

Z. 703. (1) ad Nr. 11684.

AVVISO D' ASTA

per l' appalto delle candelle di cerra. 1. Nel locale di residenza dell' i. r. Capitanato circolare di Zara, ed avanti il medesimo si terrà l' asta, la quale verrà aperta alle ore dieci antemeridiane del giorno ventisei giugno venturo per l' appalto delle candelle di cera occorrenti per un anno agli Uffici governiali ed altri in Zara. — 2. Non verrà ammesso all' asta verun offerente, che non abbia prima depositato al Capitanato circolare suddetto la somma di fiorini settanta da servire di piegghiera interinale e restituirglisi al accettazione della prammatica che produrrà, come in appresso. — 3. La delibera seguirà a favore del miglior offerente, e si stipulerà con esso un contratto secondo il centenuto nel presente avviso, e salva la governativa approvazione. — 4. La voce fiscale, sulla quale avrà luogo l' asta, è fisata a fiorini uno e karantani cinque per ogni funto di candele di cera bianca bene

stagionata, delle quali sei debbono pesare un funto, avere lo stopino di fino bombace che si estenda a tutta la lunghezza della candela, e corrispondere a' campioni, che si depositano presso l' i. r. Capitanato circolare in Zara e presso l' i. r. Direzione degli Uffici governiali d' ordine. — 5. Le candele dovranno avere la marca della fabbrica ed essere consegnate dall' appaltatore in quattro periodi di tempo, cioè cento funti nel giorno primo agosto anno corrente, duecento funti nel primo settembre successivo, mille funti nel primo novembre anno stesso, e cinquecento funti nel primo gennajo 1829, salvo al Governo di esigerne altri duecento funti, occorrendo fino a tutto febbrajo successivo. — 6. L' appaltatore è in obbligo di far trasportare a proprie spese le suddette candele di cera fino alle stanze o magazzini di deposito dell' i. r. Direzione degli Uffici governiali d' ordine in buona condizione, e senza verun aggravio dell' erario. E qualo-

ra l'appaltatore facesse venire a Zara le candele da altro luogo, non potrà pretendere verun abbuonamento pel dazio doganale o altra qualunque siasi spesa che incontrasse. Tutte le spese d'asta, delibera, contratto, tasse pubbliche di qualunque natura e denominazione, e diritti di copie, staranno pure a carico dell'appaltatore. — 7. Rilevandosi inesattezza nel numero delle candele, correlativamente al peso, il quale si effonderà tolto alle medesime gl' involti, gli spaghi ed altro, oppure nella qualita e forma, saranno rifiutate tanto all'atto del ricevimento, quanto in qualunque altro tempo, in cui si scoprisse il difetto. Nel caso di rifiuto è in obbligo l'appaltatore di cambiare sull'istante le candele, che si restituiranno senza diritto a compenso. Se poi l'appaltatore sostenesse che le candele sono eguali a' campioni e rifiutasse di sostituirne altre ad essi veramente eguali, l'i. r. Direzione degli Uffici governiali d'ordine sceglierà due individui intelligenti, accreditati e probi, al giudizio de' quali l'appaltatore se non vorrà sottostare, sarà provveduto amministrativamente a tutto di lui carico. 8. Il pagamento della eseguita somministrazione si consegnerà dall'appaltatore prontamente dietro la regolare produzione al Governo della domanda, munita, della ricevuta delle candele, rilasciatagli dall' i. r. Direzione degli Uffici governiali d'ordine, e la revisione e liquidazione per parte dell' i. r. Regioneria provinciale di stato. — 9. Venti giorni dopo l'approvazione del contratto dovrà l'appaltatore depositare presso al Governo la somma di fiorini settecento in moneta di convenzione, oppure prestare per la somma stessa una cauzione insolidaria con ipoteca di stabili in città o di beni empestri fruttiferi non dispersi, corredata delle prove legali di esclusiva proprietà, valore ed esenzione da carichi ipotecari; e ciò dietro le norme stabilite dal §. 1374 del codice civile universale. Con la indicata somma o pieggeria verrà garantito l'adempimento per parte dell'appaltatore a tutti gli obblighi del contratto. — 10. Non è permesso all'appaltatore di cedere, rinunziare o subappaltare la fornitura al medesimo deliberata. — 11. Il contratto d'appalto, di cui si tratta, sarà obbligatorio pel deliberatario dal giorno in cui avrà egli firmato il protocollo d'asta, e pel Governo dal giorno nel quale lo approverà. Qualora il mi-

glior offerente all'asta rifiutasse di apporre la propria firma al contratto, il ratificato protocollo d'asta terrà le veci del contratto scritto, e sarà in arbitrio del Governo di obbligare il deliberatario all'adempimento degli obblighi risultanti dal protocollo suddetto, o di esporre il contratto a nuova pubblica asta a tutto rischio e spese del deliberatario medesimo, ritenuta la pieggeria interinale contemplata dall'articolo 2 in disfalco delle spese maggiori, che risultar potessero nel primo caso, o della somma delle differenze, che nel secondo caso lo stesso deliberatario dovrà rifondere: e se anche il risultato della nuova asta non esigesse indennizzazione a favore dell'erario, ciononostante la detta pieggeria interinale sarà ritenuta a pregiudicio dell'antemore deliberatario. — 12. Resta libero alle autorità politiche, alle quali spetta l'invigilare sulla esecuzione del contratto di prendere tutte le misure atte all'esatta osservanza dello stesso, rimanendo dall'altro canto ai contraenti il diritto in tutto di rivolgersi ai tribunali di giustizia per ogni titolo e competenza, che credessero poter loro risultare dal contratto medesimo. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia Zara li 6 maggio 1828.

DOMENICO DE CATTANJ,
I. R. Segretario di Governo.

3. 724. (1) ad Nr. 7597.
Gubernial-Verlautbarung,
womit die Competenz zur Wiederbesetzung des erledigten für Gymnasialschüler bestimmten fünften kaiserlichen Unterrichtsgelder = Stipendiums, im jährlichen Ertrage von 50 fl. C. M., ausgeschrieben wird. — Es ist ein für Gymnasialschüler bestimmtes kaiserliches Unterrichtsgelder = Stipendium, im jährlichen Ertrage von 50 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Jene, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben sonach ihre mit dem Tauffcheine, dem Tüchtigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestern belegten Gesuche, bis letzten k. M., bey dieser Landesstelle so gewiß einzureichen, als auf später einlangende, oder auf obige Art nicht belegte Gesuche, kein Bedacht genommen werden wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 30. May 1828.
Ferdinand Graf v. Nischelsburg,
k. k. Gubernial-Secretär,
als Referent.

Z. 714. (1) ad Num. 11851, 1546.

R u n d m a c h u n g

wegen Besetzung einer im Provinzial-Strafhause in Laibach erledigten Aufsehers-Stelle. Bey dem Provinzial-Strafhause in Laibach, ist eine Aufsehers-Stelle in Erledigung gekommen. Mit diesem Dienstplatze ist auffer der freyen Wohnung und der Leibes-Montur, eine fixe Löhnung von jährlichen 150 fl. M. M., dann ein Natural-Deputat von jährlichen 6 Klafter Brennholzes, und von 12 Pfund Unschlittkerzen verbunden. — Dieses wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche sich um den erwähnten Dienstplatz zu bewerben gedenken, ihre dießfällig dokumentirten Gesuche, worin sich über Geburtsort, Alter, Stand, bisherige Beschäftigung und frühere Dienstleistungen, vorzüglich aber über gute Moralität, gesunde und starke Leibeskonstitution, dann über die Kenntniß der deutschen und frainerischen Sprache auszuweisen seyn wird, bis 15. des kommenden Monats July, bey diesem Länder-Gubernium einzureichen haben werden. Noch wird erinnert, daß bey Besetzung des in der Rede begriffenen Dienstplatzes auf Individuen ledigen Standes vorzüglichster Bedacht werde genommen werden. —

Vom kais. königl. illyrischen Gubernium Laibach am 6. Juny 1828.

Jos. Freyh. v. Flödnigg,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 715. (1) Kurrende Nr. 9734, 1520. des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Befreyung der Schub-Rekruten- und Arrestanten-Führen von der Weg- und Brückenmauth-Entrichtung. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat mit Verordnung vom 17. September 1827, Nr. 39294 befohlen, die Schubföhren, dann die Föhren mit Rekruten, Arrestanten und Verbrechern vom 1. November 1827 an, gegen bezirksobrigkeitliche Certificate und Vorweisung der Schubzettel bey allen Weg-, Brückenmauth- und Ueberfuhrstationen mauthfrey zu behandeln. — Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 17. May 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Franz Ritter v. Jakomini,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Aemtl. Verlautbarungen.

Z. 721. (1) Nr. 2347.

Es sind zwey Jakob Anton Fanzoische Stiftungs-Plätze für ehrbare, hier geborne

Mädchen, des bürgerlichen oder auch mindern Standes, als Aussteuer zu 40 fl. M. M. erlediget.

Zu dem einem ist jene Bittstellerinn berufen, die sich bis einschließend dem Jahre 1816, zu dem andern aber jene, die sich im Jahre 1827, verhehelicht hat.

Dieses wird mit dem Beyfaze bekannt gegeben, daß, die dießfälligen Gesuche bey dem gefertigten Stadtmagistrate mit den Tauf- und Trauungsscheinen, dann Sittlichkeits- und Dürftigkeits-Zeugnissen versehen, bis 15. July l. J. einzureichen sind.

Von dem politisch-ökonomischen Stadtmagistrate Laibach am 31. May 1828.

Z. 719. (1)

Nr. 501.

Licitations-Ankündigung.

Von der k. k. Taback- und Stämpelgefällen-Administration zu Laibach im Königreich Illyrien, wird zur Kenntniß gebracht, daß bey ihr im Amtsgebäude auf dem Schulplatze, Nr. 297, im zweyten Stocke, den 10. July 1828, Vormittag um 10 Uhr, die Licitation zur Lieferung des für das hierortige k. k. Stämpelamt auf ein Jahr, nämlich vom 1. November 1828, bis Ende October 1829, erforderlichen mittelfeinen Kanzleypapiers von dreyzehn Hundert Rissen, welches 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben muß, mit Vorbehalt der höheren Ratifikation abgehalten werden wird.

Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingnisse des Contractes, so wie die Musterbögen bey der Administration, während den Amtsstunden von 8 Uhr früh, bis 2 Uhr Nachmittag eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung über die Fähigkeit zur Leistung der Caution, welche nach den Ausrufspreis von 2 fl. 16 kr. pr. Riß, in runder Summe 300 fl. C. M. beträgt, entweder in Baaren, oder mittelst öffentlichen Staatsobligationen nach den für Gefälls-Cautionen bestimmten Cours-werthe, oder mittelst Beybringung einer auf den Cautionsbetrag in Conventions-Münze ausgefertigten pragmatikalisch versicherten Caution-Urkunde sich auszuweisen habe, und daß der Bestbiether gehalten seye, die Caution mit 10 pr. Cto., von der entfallenden ganzen Lieferungs-Summe bey Unterfertigung des Licitationsprotokolls zu leisten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß nachträgliche Offerte nach den bestehenden Vorschriften nicht angenommen werden dürfen.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh	Mitt.	Abends
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	b. 9 Uhr	b. 3 Uhr	b. 9 Uhr
Jung	4.	27	6,4	27	4,0	27	3,2	—	12	—	17	—	16	neblig	Donnerw.	heiter
"	5.	27	5,2	27	2,5	27	2,5	—	15	—	19	—	16	heiter	heiter	heiter
"	6.	27	2,9	27	2,9	27	2,9	—	14	—	18	—	16	schön	schön	Donnerw.
"	7.	27	3,2	27	4,0	27	5,0	—	12	—	15	—	11	wolkicht	Regen	f. heiter
"	8.	27	5,7	27	5,7	27	5,3	—	8	—	15	—	12	Webel	schön	f. heiter
"	9.	27	5,3	27	5,3	27	6,0	—	9	—	15	—	12	schön	schön	schön
"	10.	27	6,0	27	6,0	27	6,0	—	11	—	15	—	12	heiter	heiter	f. heiter

Fremden-Anzeige.

Ungekommen den 7. Juny 1828.

Hr. Franz Kav. Dembscher, k. k. Appellations-Rath, von Napland nach Wien. — Hr. Joseph Sabatini Rossi, k. k. Subernal-Secretär, von Zara nach Wien. — Hr. Nathan Kohen, Handelsmann; Hr. Johann Bapt. Cadeo, Seidenhändler; Hr. Friedrich Mathes, Großhandlungshausbesitzer-Procurator-Führer; alle drey von Wien nach Triest. — Hr. Friedrich Rosmann, börsenmäßiger Handelsmann, von Triest nach Triest. — Hr. Carl Feltr Roncaldier, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Rautner, Schätzungs-Inspector, von Triest nach Grätz. — Hr. Andreas Schmallner, Handlungs-Agent; Hr. Stephan Schmidt, Handlungs-Agent; beide von Triest nach Wien.

Den 8. Hr. Johann v. Hochkofler, k. k. Rath

des Mercantilgerichts, von Triest nach Grätz. — Hr. Salomon Mandolff, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anastas Panese; Hr. Anastas Grupsky; Handelsleute, türkische Unterthanen; beide von Triest nach Grätz. — Hr. Samuel Synday; Hr. Carl Laslap; Beamten der siebenbürgischen Hofkanzley; Hr. Ludwig Szabo, Theologie-Candidat; alle drey von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Joseph Trifacco, Priester; Hr. Bernard Levis, Handlungs-Agent; und Hr. Sante Moschini, Handelsmann; alle drey von Grätz nach Triest.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 11. Juny 1828: 0 Schuh, 8 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 727. (1)

Nr. 3143.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Georg Tschurn, hierortigen Weinschenken, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der von Matshaus Tschurn, für seinen Sohn Jacob Tschurn, an die Frauen Antonia v. Kvitelle, und Elisabeth, verwitwete v. Schegala, ausgestellten Cautions-Urkunde, ddo. 12. September 1791, pr. 2000 fl. intabulirt auf das Haus Nr. 4, in der Tyrnau, und den Stadtwaldantheil Nr. 108, Sect. Nr. 71, gewisliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachtes Cautions-Instrument, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Georg Tschurn, die obgedachte Cautions-Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 4. Juny 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 723. (1)

Edict.

Nr. 417.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf, als requirirter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Bornahme der auf Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armeninstitute zu Krapp und Krainburg, als Pfarrer Andreas Glanig'schen Erben, wider Simon Groß, Gewerke zu Krapp, wegen schuldigen 1675 fl. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, durch Bescheid vom 4. März 1828, Nr. 1201, bewilligten Zeitbiethung der, in die Execution gezogenen gegnerischen, gerichtlich auf 1571 fl. 5 kr. M. M. geschätzten, in Krapp liegenden Realitäten, drey Termine, als: auf den 26. Juny, 26. Julo und 26. August d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, im Orte der liegenden Realitäten zu Krapp, mit dem Anhang bestimmt worden, daß, Falls die feilgebotenen Realitäten bey der ersten oder zweyten Licitation nicht den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Hierzu werden sämtliche Kaufsliebhaber mit dem vorladen, daß sie die Schätzung der Simon Groß'schen Realitäten und die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 24. May 1828.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 728. (1) Nr. 3157.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung, der zur Franz Kav. Tschovin'schen Concursmasse gehörigen, bey der ersten Feilbietung unveräußert gebliebenen Weine sammt Geschirren, Fässern und Lageln, gegen gleich bare Bezahlung gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 21. Juny l. J., mit dem Beseße bestimmt worden, daß diese Gegenstände, falls sie um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, auch unter demselben veräußert werden würden.

Laibach am 3. Juny 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 707. (1) Kundmachung der k. k. stevermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zollgefäßen-Administration, betreffend die Verpachtung des Weindaz-Getränkceis- und Fleischkreuzer-Gefäßen, im illyrisch- und küstenländischen Subernial-Gebiethe, für die Dauer vom 1. November 1828, bis letzten October 1829. — In Folge Decrets der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 24. May d. J., Z. 18361/2112, wird das Weindaz-Getränkceis- und Fleischkreuzer-Gefäß, in dem Gebiethe des k. k. illyrisch- und küstenländischen Suberniums, nach den bisher bestehenden Pachtdistricten um die Mitte des Monats July d. J., für die Dauer vom 1. November 1828, bis letzten October 1829, unter den dermal bestehenden Bedingungen und Annahme der gegenwärtigen einjährigen Pachtzinsse zum Aukrupspreise, im Wege der öffentlichen Versteigerung zur Verpachtung gebracht werden. — Dieses wird vorläufig mit dem Beseße zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Lage und Standpunkte der Versteigerungen, so wie die hiebey anzunehmenden einjährigen Aukrupspreise nachträglich, mittelst einer besondern Verlautbarung werden bekannt gemacht werden, die Licitationbedingungen aber bey der Administrations-Registratur, bey den k. k. illyrisch- und küstenländischen Kreisämtern, sämtlichen Bezirks-Obrigkeiten und k. k. Zolloberamtern eingefesehen werden können.

Gräß am 31. May 1828.

Z. 720. (1) Nr. 2348.

Nach dem Stiftbrieße des sel. Nicolaus Kraschovich, hochw. Pfarrer zu St. Peter, ddo. 3. Februar 1736, ist die Stiftung für eine arme Bürgers-, Bauers-, Handwerkers- oder Tagwerkers-Tochter, aus der St. Peters-

(Z. Amts-Blatt Nr. 71. d. 12. Juny 1828.)

Pfarr, zum Heirathsgute mit 60 fl. W. W., für das Jahr 1827, zu verleihen.

Jene Bittstellerinnen, welche diese Stiftung zu erhalten wünschen, haben die mit dem Tauf-, Moralitäts-, Armuths- und Trauungs-Zeugnissen versehenen Gesuche bis 15. July d. J. bey dem Magistrate dieser Hauptstadt, welchen das Verleihungsrecht zustehet, um so gewisser einzureichen, als auf die später einlangenden Bittschriften keine Rücksicht genommen werden kann.

Von dem positisch-ökonomischen Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach am 31. May 1828.

Z. 722. (1) Nr. 2349.

Es sind nachstehende, von dem Magistrate dieser Hauptstadt, an arme tugendhafte Bürgerstöchter zur ehelichen Ausstattung zu verleihende Stiftungsplätze für das Jahr 1827 erlediget, nämlich jener:

- a) des Johann Bapt. Bernardini, Bürgermeisters und Handelsmann in Laibach, im Betrage pr. 17 fl.
- b) der des Georg Tollmainer, innern Rathsvorwandten und Stadtrichters, pr. 24 fl.
- c) der des Hans Jacob Weber, Rathsbürger und Buchbinder in Laibach, pr. 36 fl. 16 kr.
- d) der des Jacob Johann Schilling, hochwürdigen Domherrn in Laibach, pr. 40 fl.

Welches mit dem Beseße bekannt gegeben wird, daß sich jene Bürgerstöchter, die im Jahre 1827, in den Ehestand getreten sind, und auf die erwähnten Stiftungs-Plätze Ansprüche zu haben glauben, mit ihren Gesuchen an den Magistrat dieser Hauptstadt als den Patron derselben bis 15. July l. J., zu wenden, und die Beweise ihrer bürgerlichen Geburt, der Moralität, der Dürftigkeit, und der vollzogenen ehelichen Trauung beyzubringen haben.

Von dem Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 31. May 1828.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 717. (1) E d i c t.

Von der Bezirksobrikeit Treffen, Neustädter Kreis werden nachbenannte Rekrutungs-Küchelinge Mathias Suppanz von Blattu, 19 Jahre alt; Johann Starz von Kreuzberg, 19 Jahre alt; Martin Starz von Kreuzberg, 20 Jahre alt; Michael Stebe von Hudeu, 20 Jahre alt; Franz Spitaler von Jagentig, 22 Jahre alt, aufgefördert, binnen drei Monaten, a Dato bey dieser Bezirks-Obrigkeit so gemiß persönlich zu stellen und ihr Vubbleiben zu rechtfertigen, als widrigenß gegen sie nach der bestehenden Vorschrift surgegangen werden würde.

Bez. Obrigkeit Treffen am 9. Juny 1828.

3.